

Wildnis im Kopf

Warum wir und die Natur verwildern
müssen, um die Zivilisation zu retten

Ulrike Fokken

Schreibt prima, aber leider keine
Geschichte



Die Jugend, die Jugend

- Übertragungsraten der mobilen Datenflat sind für Jugendliche lebensentscheidender als die Wachstumsphasen im Wald
- Zwei Drittel der Zehnjährigen kann sich nicht länger als eine halbe Stunde ohne digitale Medien beschäftigen
- 38 Prozent der fünfjährigen Jungen, 30 Prozent der Mädchen in dem Alter können nicht richtig sprechen und sich nicht ausdrücken

Die Alten sind nicht besser

- Wissen über die Natur ist gering – Reh und Hirsch sind kein Paar
- Bewusstsein für Umwelt, Natur, Mensch und Gemeinwohl ist nicht ausgeprägt, wie der Abgas-Betrug bei der Volkswagen AG zeigt
- Komplexität und Monotonie des Arbeitslebens fördern Krankheiten von Rücken, Herz und Seele
- Politik hat Natur, Wald und biologische Vielfalt an den Rand der Wahrnehmung verdrängt

Problem für Unternehmen und Gesellschaft

- Die Verwandlung von Gehirnschmalz in Humankapital stockt
- Die knappen Güter in der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts sind Boden, Natur und Geisteskraft
- Wissen, Innovation und Bewusstheit entscheiden über den Erfolg von Unternehmen, nicht Größe oder Eigenkapital
- Gesellschaft muss beweglich und anpassungsfähig bleiben, um im Wandel zu bestehen

„In wildness is the preservation
of the world“ H.D. Thoreau



Der Weg durch die Wildnis

- Nass, kalt, dunkel, einsam
- Ängste im Kopf, Gefahren in der Natur
- Wenn wir die Komfortzone verlassen, weiten sich unsere mentalen Grenzen
- Sinnliche Erfahrungen in der Natur entspannen den präfrontalen Cortex
- Aufmerksamkeit belebt sich, Kreativität erwacht, neue Ideen entstehen

Verwildern und Potentiale nutzen

- Ratio und Intellekt reichen in der Natur nicht, wir brauchen Intuition und Sinne
- In der Natur werden wir achtsam und mutig, lernen das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden
- Von der Wildnis lernen wir, Ressourcen effizient zu nutzen und uns an neue Gegebenheiten anzupassen

Wie kriegt man die Leute nach draußen?

- Um von der Natur zu lernen, reicht der Stadtpark
- Hauptsache raus aus der Komfortzone des Sofas
- Einfachste Art der Naturerfahrung:
Der Sitzplatz
- Von der Faszination Natur erzählen

Die neue Story der Naturverbundenheit



Die ungebändigte Natur im Klimawandel

- Wald: Das vielseitige Ökosystem Mischwald mit reichem Boden, Kräutern, Sträuchern, Pilzen, Flechten, Blumen stärkt die Bäume – auch für die Holzwirtschaft
- Land: Tiere und Pflanzen suchen sich neue Lebensräume, Arten sortieren sich anders – der Klimawandel verändert die gewachsene Ordnung
- Fluss: In einer natürlichen Landschaft laufen Hochwasser aus, schaffen Auwälder und andere Ökotope – Glücksfälle für die biologische Vielfalt und keine Katastrophen

Wildnis – der Wille der Natur

- Der Klimawandel führt zur Verwilderung und schafft eine neue Wildnis
- Wildnis schafft das gesunde Chaos in der Natur, das ein sich selbst erhaltendes System benötigt
- Keine Kontrolle, keine Beschneidung, keine Begrenzung der Natur, auch wenn das Naturschutzrecht was anderes sagt
- Wildnis ist eine kulturelle Leistung

Wildnis im Kopf

1. Um der Natur die notwendige Freiheit zur Anpassung an den Klimawandel zu geben
2. Um Tieren, Pflanzen und allen Lebewesen die Wertschätzung zu geben, die sie verdienen
3. Damit wir in der Natur das lernen, was in der Industriegesellschaft nicht möglich ist
4. Um unsere mentale Beweglichkeit zu stärken und kreativ und mutig die Gesellschaft und die Wirtschaft weiter zu entwickeln